



Beata Walter

Die berufliche Orientierung junger Menschen

Untersuchungen zur Verantwortung
von Gesellschaft und Pädagogik



PETER LANG

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	11
Tabellenverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	15
1 Berufliche Orientierung – eine problematisierende Einleitung	17
2 Systematische Annäherung an zentrale Begrifflichkeiten	21
3 Berufliche Integration als eine riskante sozialisatorische Entwicklungs- aufgabe	25
3.1 Der Wandel gesellschaftlicher Rahmenbedingungen in seiner Bedeutung für das Übergangssystem	31
3.1.1. Die Lebensphase Jugend als Ausgangspunkt beruflicher Zukunfts- planung	31
3.1.1.1 Zur Charakteristik der Lebensphase Jugend	31
3.1.1.2 Zwischen Familie und Gesellschaft – junge Menschen auf dem Weg in ihre soziale Rolle	34
3.1.1.3 Sozialisation in modernen Lebenswelten	36
3.1.1.4 Die individuelle und gesellschaftspolitische Relevanz beruflicher Sozialisationsprozesse	40
3.1.2 Transformationen am Arbeits- und Ausbildungsmarkt	45
3.1.2.1 Irgendwo zwischen Existenzsicherung und Selbstverwirklichung – der Stellenwert von Arbeit und Beruf im historischen Wandel	45
3.1.2.2 Ursachen und Folgen von Erwerbslosigkeit im Jugendalter	49
3.1.2.3 Der Ausbildungsmarkt in Spannungsfeld von Effizienz und Moralität	53
3.1.3 Vom Abschluss zum Anschluss – Anforderungen eines komplexen Ausbildungs- und Arbeitsmarktes	55
3.2 Benachteiligungsfaktoren in ihrer sozialen Durchschlagkraft	58
3.2.1 Benachteiligte Jugendliche auf der Suche nach ihrem Platz in der Gesellschaft	58
3.2.2 Aufwachsen in prekären Lebensverhältnissen - Prädiktoren berufs- biografischer Risiken	61
3.2.3 Brüche, Umwege, Warteschleifen: der Umgang mit diskontinuier- lichen Erwerbsbiografien	66
3.3 Berufliche Orientierung als Grundprinzip verantwortungsvollen pädagogischen Handelns	70

4 Das komplexe Phänomen der Verantwortung	73
4.1 Eine philosophisch-soziologische Annäherung an die Verantwortungsproblematik.....	73
4.2 Ein sozialwissenschaftlicher Leitbegriff in seiner pädagogischen Dimension	80
4.3 Gibt es eine Verantwortung für berufliche Orientierung?	86
4.4 Die analytische Ambivalenz der kollektiven Verantwortung	89
4.5 Zur gewachsenen Bedeutung rechtlicher Normen im Kontext erzieherischen Handelns.....	94
4.5.1 Die Eltern im Zentrum der juristischen Betrachtung.....	95
4.5.2 Gesetzlich geregelte Aufgaben des Staates und seiner Institutionen.....	97
4.5.3 Berufswahlrelevante Richtlinien und Gesetze	100
4.6 Schlussfolgerungen des Verantwortungsdiskurses für eine Orientierungsverantwortung	106
5 Berufliche Orientierung als pädagogische Querschnittsaufgabe	109
5.1 Berufsorientierung in ihrer familialen Dimension.....	110
5.2 Relevante Einflüsse von Peergroups auf die Berufswahl	115
5.3 Die Rolle der Schule in der beruflichen Entwicklung von Jugendlichen	117
5.3.1 Der schulische Bildungsauftrag als zentrales Moment beruflicher Sozialisation	118
5.3.2 Das Schülerbetriebspraktikum und seine ungenutzten Potenziale	121
5.4 Berufsorientierung und Jugendhilfe.....	122
5.5 Neue und bekannte Wege der Beteiligung von Wirtschaft an berufspädagogischen Prozessen.....	127
5.6 Weitere Einflussgrößen der Berufswahl	130
6 Berufsorientierung in der Praxis – Forschungsmethodischer Ansatz	135
6.1 Forschungsgegenstand der multiperspektivischen Darstellung.....	135
6.2 Untersuchungsgebiet und zeitlicher Rahmen der Erhebungen	138
6.3 Eingrenzung des Forschungsziels	138
6.3.1 Der Anspruch auf praktische Relevanz.....	139
6.3.2 Grundlegende Arbeitshypothesen	142
6.4 Methodische Vorgehensweise.....	144
7 Gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Untersuchungsregion.....	151
7.1 Die sozialpolitischen Entwicklungen im historischen Abriss.....	151
7.1.1 Demografie, Armut und Arbeitslosigkeit – die Veränderung von Lebenslagen	152
7.1.2 Schulen in Veränderung.....	157

7.1.3 Wirtschaftspolitische Entwicklungen	161
7.2 Gegenwärtige Bedingungen	163
7.2.1 Soziale Verhältnisse	163
7.2.2 Die bildungspolitische Situation	165
7.2.3 Die Wirtschaftslage und unternehmerische Aktivitäten zur Nachwuchsgewinnung	170
8 Darstellung der Ergebnisse.....	175
8.1 Schulanalyse	175
8.1.1 Triangulierendes Forschungsinstrumentarium.....	176
8.1.2 Untersuchung I: Lehrerbefragung	177
8.1.2.1 Einführung	177
8.1.2.2 Auswertung der quantitativen Untersuchungsergebnisse	179
8.1.2.3 Auswertung der qualitativen Untersuchungsergebnisse	189
8.1.3 Untersuchung II: Sekundäranalyse der Schulen im Forschungsgebiet.....	224
8.1.4 Untersuchung III: Befragung der Berufsschulleiter.....	238
8.1.5 Resümee aus den Schuluntersuchungen	250
8.2 Vergleich mit der Schülerbefragung des Deutschen Jugendinstituts.....	253
8.3 Untersuchung IV: quantitative Erfassung der Elternperspektive	257
8.4 Die regionalen Projektlandschaft der Berufsorientierung.....	274
8.4.1 Projekttypen im schulischen Kontext	276
8.4.2 Das spezielle Mandat der Jugendhilfe	283
8.4.3 Standards und Qualitätskriterien der Projektarbeit	287
8.5 Synthetische Aufbereitung der empirischen Befunde.....	289
9 Abschließende Gesamtbilanz	295
9.1 Rückbezug auf essenzielle theoretische Aussagen	295
9.2 Verknüpfung der theoretischen Grundlagen mit den empirischen Ergebnissen	299
10 Reflexion und Perspektiven	307
Literaturverzeichnis.....	311
Rechtsquellenverzeichnis	331